

Rivalen? Nicht wirklich

ROLLKUNSTLAUF Markus Lell und Philipp Mähner überzeugen bei den baden-württembergischen Meisterschaften

Von unserem Redakteur
Stavros Georgiou

Als sich Philipp Mähner vom RRV Eppingen und Markus Lell vom REV Heilbronn am Samstagnachmittag zur Siegerehrung auf dem Podest positionierten, knallte es gewaltig. So laut, dass es bis in die hinterste Ecke der Eppinger Rollkunstlaufhalle zu hören war.

Nein, es war nicht der Frust des im Duell unterlegenen Eppingers. Von Enttäuschung war weit und breit keine Spur. Es war vielmehr ein anerkennendes und freundschaftliches Abklatschen. Gerade hatte Markus Lell am Samstagnachmittag den Pflichtwettbewerb der württembergischen Rollkunstmeisterschaften

„Markus hat einen extremen Erfahrungsschatz, von dem ich nur profitieren kann.“

Philipp Mähner

ten für sich entschieden. Nichts anderes hatte man vom Favoriten erwartet – und dennoch war es am Ende knapper als gedacht. 108,3 Punkte für Lell, 107,8 Punkte für Mähner.

Der Zweite ist der erste Verlierer, sagt man. Für Mähner keineswegs: „Ja, ich war überrascht. Aber nicht darüber, dass ich Zweiter geworden bin, sondern eher darüber, dass das Ergebnis am Ende so knapp ausgefallen ist. Ich bin Neuling in der Klasse“, war der 20-Jährige mit seiner Leistung vollauf zufrieden. Lediglich die Schlinge, „das war heute nicht gut.“

Heftiges Gelächter Von Rivalität ist das Verhältnis der beiden sehr weit entfernt. „Ich habe gerade schon erzählt, dass wir uns eigentlich bis aufs Blut hassen“, begrüßte Mähner Lell, der erst nachträglich zum Gespräch mit der Presse dazugestoßen war. Beide schauten sich an, ein kur-



Sportlich Konkurrenten, privat dicke Freunde: Markus Lell (links) und Philipp Mähner starten seit einem Jahr in der gleichen Altersklasse und verstehen sich blendend.
Foto: Klaus Krüger

zes Grinsen, dann brach heftiges Gelächter aus ihnen heraus.

Seit einem Jahr starten der 20-jährige Mähner und der 25-jährige Lell in einer Altersklasse – seitdem läuft nämlich auch der Eppinger bei den Aktiven und nicht mehr bei den Junioren. „Wir kannten uns schon vorher aus den Kader-Lehrgängen,

hatten damals aber aufgrund der unterschiedlichen Altersklasse nicht wirklich etwas miteinander zu tun“, erinnert sich Mähner.

Bei den Weltmeisterschaften im kolumbianischen Cali im vergangenen Jahr lernten sie sich zum ersten Mal richtig kennen – seitdem ist es eine enge Freundschaft: auf und ne-

ben der Bahn. Wenn Mähner am Wochenende mal nicht in Freiburg – seinem Wohnort – weilt, wird schon mal gemeinsam trainiert.

Die lange Pause am Samstagnachmittag zwischen den einzelnen Wettbewerben überbrückten die beiden ebenfalls zusammen in der Mähnerschen Wohnung in Eppingen.

Tissen holt drei Meistertitel

Bei den württembergischen Meisterschaften im Rollkunstlauf in der Eppinger Rollsporthalle gab es für die spektakuläre Kür von Vize-Weltmeister Markus Lell (REV Heilbronn) riesigen Beifall. Alle drei Wertungsrichter zogen die 9,9 in der B-Note. Das gab es noch nie und war gleichzeitig der **Höhepunkt** der zweitägigen Veranstaltung. Der 25-jährige Student begann seine Kür furios

mit dem schwierigen Dreifachrittberger und zeigte dann den Doppelpaxel sowie die hoch herausgesprungenen Dreifachsprünge Lutz, Flip, Salchow und Toeloop. Ein weiteres Highlight war die Kür von Eleonora Tissen (RRV Eppingen) in der Meisterklasse. Sie hatte bereits den Pflichtwettbewerb klar vor ihrer Vereinskameradin Jana Wende gewonnen. In ihrem Kürvortrag mit Dop-

pelaxel und Dreifachsprüngen erhielt sie Wertungen bis 9,5 und wurde wie Lell mit drei Meistertiteln belohnt – in Pflicht, Kür und Kombination. Tissen gilt als große Hoffnung im deutschen Rollsport. Natalie Rothenbacher vom REV Heilbronn war zum ersten Mal in der Jugendklasse am Start und siegte nach der Pflicht auch im Kürlaufen und der Kombination. ss/

Und so spielen sich die beiden gekonnt den Ball hin und her: „Markus hat einen extremen Erfahrungsschatz, von dem ich nur profitieren kann“, betont Mähner. „Es ist immer gut, wenn man jemanden hat, an dem man sich hochziehen kann, wenn es bei einem mal nicht so läuft“, erklärte Markus Lell.

Das Duell am Samstag war das einzige zwischen den beiden bei diesem Wettbewerb. Denn für Philipp Mähner wird dieses Jahr sportlich nur aus Pflichtwettbewerben bestehen. Eine Knieverletzung plagt den 20-Jährigen, macht einen Start in der Kür unmöglich.

Und so hatte Lell am Sonntag niemanden, an dem er sich hochziehen konnte – brauchte er auch nicht. Mit

„Es ist immer gut, wenn man jemanden hat, an dem man sich hochziehen kann.“

Markus Lell

einer Wertung von dreimal 9,9 in der B-Note sorgte der 24-Jährige für ein Rekordmoment.

Konkurrenz kontrollieren Landestitel eingesackt – und weiter geht es im Programm. Denn beide Läufer haben in diesem Jahr noch einiges vor. Süddeutsche und deutsche Meisterschaften, EM und WM stehen noch auf dem Programm. Und die Rollen im deutschen Kader, scheinen dafür auch schon verteilt. „Ich hoffe, dass ich bei der EM aufs Treppchen komme und bei der WM vielleicht unter die ersten fünf“, spekuliert Mähner.

Doch auch bei der Formulierung der eigenen Ziele behält er seinen Kumpel im Blick. „Es geht bei der WM auch darum, Markus die Konkurrenz vom Leib zu halten, damit ein Deutscher oben steht.“

Und wer weiß, vielleicht klatscht es dann schon wieder auf dem Treppchen.